

KABUL KINDERHEIM



BEGLEITENDES SCHULMATERIAL

VERWENDUNG DES LEITFADENS

Dieser Text soll Lehrenden helfen, den Film in den Unterricht zu integrieren. Alle Inhalte richten sich an Schüler*innen im Alter von 12 bis 16 Jahren und decken verschiedene Aspekte und Themenbereiche wie Geschichte, Kunst und Sprache ab. Wir hoffen, dass sie den Schüler*innen helfen, die Welt, die in KABUL KINDERHEIM präsentiert wird, besser zu verstehen.

INHALT

- Über den Film
- 1: Tagebücher, Erinnerungen und Geschichten
- 2: Bollywood - Mitsingen im Kino
- 3: Historischer Kontext
- 4. Jugendlager in der UdSSR
- 5. Filmanalyse / Auswertung

Dieses Material wurde von Isabella Endacott, Bill Bering, Valentina Neuman, Nuno Pimentel und Lila Puskas, Trainees im NEXT WAVE-Programm der DFFB – Die Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin, entwickelt.





ÜBER DEN FILM

Der 15-jährige Qodrat lebt Ende der 1980er Jahre auf den Straßen von Kabul und verkauft Kinokarten auf dem Schwarzmarkt. Er ist ein großer Bollywood-Fan und träumt sich in einige seiner Lieblingsfilmszenen hinein. Eines Tages bringt ihn die Polizei in ein sowjetisches Waisenhaus. Aber in Kabul ändert sich die politische Situation und Qodrat und die anderen Kinder müssen zusammen stehen, um ihren Platz im Leben zu verteidigen.

Die Regisseurin

Shahrbanoo Sadat ist eine afghanische Autorin und Regisseurin. Während ihrer Kindheit lebte die Familie zeitweise im Iran, um den politischen Unruhen in Afghanistan zu entgehen, kehrte jedoch später in ihr Heimatdorf zurück. Als junge Erwachsene studierte Shahrbanoo Film am Atelier Varan Kabul. Ihr erster Spielfilm WOLF AND SHEEP wurde 2010 mit der Cannes Cinéfondation Residence entwickelt, Shahrbanoo – damals 20 Jahre alt – war die jüngste Teilnehmerin, die jemals ausgewählt wurde. Der Film spielt in Shahrbanoos Heimatdorf und erzählt Qodrat's frühe Kindheit. 2016 wurde er beim Cannes Filmfestival mit dem Hauptpreis der Quinzaine ausgezeichnet. KABUL KINDERHEIM ist die Fortsetzung und der zweite Teil einer geplanten Pentalogie, die, basierend auf einer unveröffentlichten Autobiografie, das Leben von Qodrat erzählt. Als im Sommer 2021 die Taliban die Macht in Afghanistan übernahmen, floh Shahrbanoo mit ihrer Familie nach Hamburg. In Kabul wäre sie nicht mehr sicher gewesen, denn Frauen dürfen unter

den Taliban nicht frei arbeiten und studieren oder Filme machen. Die meisten Schauspieler*innen in dem Film leben mittlerweile auch in Hamburg und Umgebung.



FILMOGRAFIE

2019 KABUL KINDERHEIM

2016 WOLF AND SHEEP

2014 WHO WANTS TO BE THE WOLF? (Kurzfilm)

2013 NOT AT HOME 2010 VICE VERSA ONE (Kurzfilm)

2010 A SMILE FOR LIFE (Kurzfilm)

1. TAGEBÜCHER, ERINNERUNGEN UND GESCHICHTEN

KABUL KINDERHEIM basiert auf einem unveröffentlichten Tagebuch. Regisseurin Shahrbanoo Sadat verfilmte die Erinnerungen ihres engen Freundes und Schriftstellers Anwar Hashim. Dies ist der zweite Film der auf Anwars Tagebuch basiert. Der erste war WOLF & SHEEP. Insgesamt sind 5 Teile – eine sogenannte Pentalogie – geplant.

Shahrbanoo mochte Anwars Tagebücher, weil sie ehrlich und reichhaltig waren. Seine Erlebnisse nahmen sie mit auf eine Reise durch die Geschichte Afghanistans der letzten vierzig Jahre, erzählt aus der unschuldigen Sicht eines Waisenkindes. Anwar verbrachte 8 Jahre seines Lebens im Waisenhaus. In seinen Tagebüchern gibt es viele spannende Berichte über Personen, geschichtliche Ereignisse Geschehnisse, die nur für ein afghanisches Publikum Sinn ergeben. Die Regisseurin bemühte sich sehr, den Inhalt auch für ein internationales Publikum verständlich zu machen, ohne jedoch das afghanische Publikum zu vernachlässigen.

Zum Beispiel hat sie den Zeitraum der Erzählung verkürzt. Obwohl Anwars Geschichte eigentlich 1989 beginnt und damit endet, dass die Mudschaheddin 1992 die Macht in Kabul übernehmen, werden die genauen Jahre im Film nicht erwähnt, damit die Charaktere nicht erwachsen werden, aber man immer noch das Gefühl hat, dass einige Zeit verging. Sie fokussierte sich auf ein paar ausgewählte Personen aus Anwars Erzählungen und verband verschiedene Ereignisse, um eine stimmige und schöne Geschichte zu erzielen.

Auch das Element der Bollywood-Filmlieder fügte die Regisseurin zu Anwars Geschichte hinzu, da Anwar ein großer Bollywood-Fan ist und einige Zeit vom Verkauf von Kinokarten aus dem Schwarzmarkt lebte.



VORSCHLÄGE ZUM MITMACHEN

Ermutigen Sie die Schüler*innen, ein Tagebuch zu führen, ihre Tage zu reflektieren und ihre Gefühle, Erfahrungen und Geschichten aufzuschreiben.

Dies könnte auch der Ausgangspunkt für ein tieferes Gespräch über verschiedene Formen und Ausdrucksweisen des Tagebuchführens sein: Möglicherweise führen einige Schüler*innen ein Tagebuch, jedoch nicht in schriftlicher Form? Vielleicht sind es Videotagebücher, Fototagebücher, Audio usw. Dies könnte ein interessantes Diskussionsthema sein.



2. BOLLYWOOD – MITSINGEN IM KINO

Gemessen an der Anzahl der produzierten Filme, befindet sich die weltweit größte Filmindustrie in Indien. 2012 wurden hier über 1600 Filme produziert, etwa doppelt so viel wie in Hollywood. Ungefähr die Hälfte der indischen Filme wird im sogenannten „Bollywood“ produziert, der beliebten Hindi-

Filmindustrie im Norden des Landes. Das Zentrum der Produktion ist die Hauptstadt Bombay (der traditionelle Name ist Mumbai), daher stammt auch der Ausdruck Bollywood. Die meisten Filme in hinduistischer Sprache haben ein „Masala“-Format, das Wort bezieht sich auf eine besondere Art indischer Gewürzmischung. Es sind spektakuläre, hybride Unterhaltungsfilm, in denen sich mehrere Genres vermischen: Die Elemente Romantik, Melodram, Familiendrama, Action, Abenteuer, Rache, Komödie und Musical existieren nebeneinander. In diesen zum Teil 3-4 Stunden langen Filmen werden neben Kampf- und Verfolgungsszenen sowie komödiantischen Einlagen meist 6 bis 8 Gesangs- und Tanzsequenzen gezeigt, die oft als Musikvideos choreographiert sind. Die Erzählung der Filme kann zwischen Realität und Fantasie wechseln oder plötzliche Änderungen in Zeit und Raum beinhalten. Die Gefühle der Charaktere werden oft durch traumartige Sequenzen ausgedrückt. Die melodischen Hindi-Songs und wunderschönen Tanzszenen erinnern an die klassischen Hollywood-Musicals der 50er Jahre. Diese Szenen dienen nicht dem Geschichtenerzählen, sondern verdeutlichen die Gefühle der Informationen, die durch die Dialoge übermittelt wurden.

Die Beliebtheit der Bollywood-Filme in der Sowjetunion

In einer der ersten Szenen von KABUL KINDERHEIM sehen wir Menschen vor einem Kino in Kabul anstehen, die eine Eintrittskarte für ihren Lieblings-Bollywood-Film ergattern wollen, obwohl der Film schon ausverkauft ist. Als Qodrat die große Nachfrage sieht, erkennt er eine (illegale) Geschäftsmöglichkeit. Er lernt, Gewinne zu erzielen, indem er die Tickets weiterverkauft und fünfmal mehr als den Kaufpreis verlangt. Wie diese Szene andeutet, erlangten Bollywood-Filme in der Sowjetunion tatsächlich eine enorme Popularität.

Was hat zu diesem großen Interesse geführt? Nachdem sich Indiens Premierminister Jawaharlal Nehru für die Seite der Sowjetunion entschieden hatte, wurde ab den 1950er Jahren eine große Anzahl von Bollywood-Filmen in die UdSSR importiert. So wollten sowjetische Kulturpolitiker ihren Filmmarkt vor Hollywood-Filmen schützen und brachten in den folgenden 4 Jahrzehnten über 200 Bollywood-Filme in der Sowjetunion heraus, fünfmal mehr als Hollywood-Produktionen. Diese wurden dem Publikum als Alternative zum westlichen Kino angeboten und von den Zuschauern sehr begrüßt. Kinobesucher*innen fanden diese Filme sehr erfrischend anzusehen, im Gegensatz zu den offiziellen Propagandafilmen, die zu nah an ihren Alltagserfahrungen waren und oft Distanz schafften, indem sie die patriotische Ideologie widerspiegelten. Bollywood-Produktionen waren wirklich unterhaltsam und boten ein neues Seherlebnis. Vorführungen in der gesamten Sowjetunion waren oft wochenlang ausverkauft.

Bollywood-Stars

In Bollywood-Filmen spielen Stars, die sich bei Kinobesucher*innen großer Beliebtheit erfreuen. Diese Stars stammen oft aus derselben Familie und bilden Schauspielerdynastien von mehreren Generationen. Der legendäre Schauspieler Amitabh Bachchan ist einer der größten und einflussreichsten Schauspieler in der Geschichte des indischen kommerziellen Kinos. In den 1970er

und 1980er Jahren wurde er zum wichtigsten Schauspieler in Bollywood, als Ramesh Sippys Action-Adventure-Film FLAMMEN DER SONNE („Sholay/Flames of the Sun“ 1975) in die Kinos kam und zum umsatzstärksten Film Indiens wurde. Bis heute hat er in über 200 Filmen mitgespielt, sehr oft in einer ähnlichen Rolle, die als „wütender junger Mann“ bezeichnet wird. KABUL KINDERHEIM zitiert ungefähr 5 Filme, in denen Amitabh Bachchan die Hauptrolle spielt, zusätzlich zu FLAMMEN DER SONNE (Flames of the Sun), EROBERER DES SCHICKSALS („Conqueror of Destiny“, 1978), DER TREUE DIENER („Loyal Servant“, 1982), MACHT („Power“, 1982) und AUFRUF („Exclamation“, 1983).

Mitmachen statt Konsumieren

In KABUL KINDERHEIM können wir Kinobesucher*innen in Kabul beobachten, die DER TREUE DIENER sehen, aufstehen und mit der Schauspielerin Parveen Babi den Titelsong des Films „Jawani Janeman“ mitsingen. Das ist etwas Ungewöhnliches in Europa, wo wir in einem dunklen Raum sitzen und während der Vorführung nicht mit dem Film interagieren. Diese Szene erinnert jedoch sehr daran, wie das indische Publikum bei Kinovorführungen von Bollywood-Filmen auf den Film reagiert.

In Indien ist der Kinobesuch oft ein wichtiges soziales Erlebnis, die Zuschauer*innen kommen in großen Gruppen mit ihren Familien, Freunden und Kolleg*innen. Aufgrund der Länge der Filme wird die Vorführung in der Regel durch 10-15-minütige Pausen aufgelockert, um dem Publikum die Möglichkeit zu geben, Getränke oder Snacks zu kaufen. Kinobesucher*innen sehen sich oft den gleichen Film mehrmals an, dies ist eine gängige Praxis. So lernen sie die Handlung kennen und können vorhersagen, wann ihre Lieblingsszenen beginnen. Bis dahin verlassen sie den Saal manchmal sogar, um sich im Foyer mit anderen zu unterhalten. Aus diesem Grund ist die Handlung der Filme oft so aufgebaut, dass die wichtigsten Informationen und Wendungen der Handlung wiederholt werden, damit die Zuschauer folgen können, auch wenn sie einige Szenen verpasst haben. Das wiederholte Ansehen führt dazu, dass viele Zuschauer*innen im Kino sitzen, die den Film bereits kennen und den Soundtrack mitsingen können. Dies schafft eine starke Bindung sowohl zum Film als auch zu anderen Zuschauer*innen. Im Gegensatz zum europäischen Kinopublikum, das am Ende des Films vielleicht höchstens applaudiert, jubeln und klatschen indische Kinobesucher während der Vorführung oft, um ihre Lieblingsszenen zu begrüßen. Ein wahrhaft gemeinschaftliches Kinoerlebnis!

Sources:

<https://academic.csuohio.edu/kneuendorf/c49412/Readings/Srinivas02.pdf>

<https://www.calvertjournal.com/articles/show/4569/bollywood-affair-indian-cinema-USSR-raj-Kapoor-nargis>

https://filmvilag.hu/xereses_frame.php?cikk_id=2069&fbclid=IwAR1Pw4ZHCHfp8dD0HqgTAXQS_ec

dEVWI6CLtH529tqX6Vil33d28IXD6Ww

<https://www.varsity.co.uk/film-and-tv/17664>

VORSCHLÄGE ZUM MITMACHEN

- Sprecht über/Reflektiert eure eigenen Kinoerlebnisse/-erfahrungen und vergleicht sie mit denen im Film, mit dem, was ihr über Bollywood-Filme erfahren habt.

- Welche Rolle spielt Kino in unserer Gesellschaft?
Hat sich das über die Jahre verändert?
Einfluss von Streaming?
- **Bollywood analysieren** Ermutigen Sie die Schüler*innen, zu analysieren, wie sich die Bollywood-Sequenzen auf visueller (Bilder, Farben, Bewegungen, Kostüme, Montage), auditiver (Sound, Soundeffekte, Musik) und narrativer Ebene von anderen Szenen abheben. Wann treten diese Zwischenspiele innerhalb der Gesamterzählung auf? Was bringen sie?

3. HISTORISCHE ZUSAMMENHÄNGE

Der sowjetisch-afghanische Krieg

Wie ist die Verbindung zum Kinderheim?

- Der Film spielt 1989 in Kabul, Afghanistan, als das Land unter russischer Besatzung stand.
- Dies ist ein Schlüsseldatum, weil die UdSSR zusammenbrach und die sowjetische Kontrolle in Afghanistan verlor, während die islamistischen Mudschaheddin ihre Präsenz behaupteten.

Der sowjetisch-afghanische Krieg (24. Dezember 1979 – 15. Februar 1989)

- Der Krieg wurde zwischen afghanischen Rebellen namens Mudschaheddin und der von der Sowjetunion unterstützten afghanischen Regierung geführt. Die USA unterstützten die Rebellen, um zu versuchen, die kommunistische Regierung zu stürzen. Dies wurde als Operation Cyclone bekannt.
- Die Führer Afghanistans waren Generalsekretär Babrak Karmal (Abbildung 1) und Präsident Mohammad Najibullah (Abbildung 2). Die der Sowjetunion Leonid Breschnew (Abbildung 3) und Michail Gorbatschow (Abbildung 4).
- Zu den Anführern der Mudschaheddin gehörten Ahmad Shah Massoud (Spitzname „Löwe von Panjshir“ – Abbildung 5) und Abdul Haq (Abbildung 6). Präsidenten der Vereinigten Staaten während dieser Ära waren Jimmy Carter (Abbildung 7) und Ronald Reagan (Abbildung 8).

Ablauf:

- Am 27. April 1978 übernahm eine von der Sowjetunion unterstützte kommunistische Regierung Afghanistan und nannte die neue Regierung die Demokratische Republik Afghanistan (DRA).
- Viele Menschen waren jedoch gegen die DRA, weil sie die christlichen oder atheistischen Sowjets, die das Land kontrollierten, als anti-islamisch betrachteten. So kam es zum Aufstieg der Mudschaheddin-Afghanistan-Rebellen, die in der Region operierten. Sie waren Mitglieder verschiedener Guerilla-Gruppen und wandten Guerilla-Taktiken an.
- 1979 marschierte die Sowjetunion unter dem Vorwand, den sowjetisch-afghanischen Freundschaftsvertrag von 1978 aufrechtzuerhalten, erfolgreich in Afghanistan ein.
- Anfangs waren die Mudschaheddin schlecht ausgerüstet. Die Qualität ihrer Waffen und ihres Kampfes verbesserte sich jedoch allmählich, u.a. aufgrund der Unterstützung und Waffenlieferungen durch die USA und Großbritannien.
- Die Mudschaheddin stürzten schließlich 1989 die kommunistische Regierung.
- In dem brutalen neunjährigen Konflikt wurden schätzungsweise eine Million afghanische Zivilisten sowie 90.000 Mudschaheddin-Kämpfer und 18.000 afghanische Soldaten getötet.
- Es war die erste sowjetische Militärexpedition über den Ostblock hinaus seit dem Zweiten Weltkrieg.



Figure 1.



Figure 2.



Figure 3.



Figure 4.



Figure 5.



Figure 6.



Figure 7.



Figure 8

Arbeitsanregung / Diskussionsrunde

- Geschichtlicher Zusammenhang des Films: wie würde Qodrat's Geschichte aussehen, wenn die Geschichte heute passiert wäre? Besprechen Sie die neue Übernahme der Taliban und malen Sie sich gemeinsam aus, was anders an Qodrat's Erfahrungen sein könnte, wenn sie im Heute angesiedelt wäre.

4. Pionierlager in der UdSSR

Die Pionierlager in der UdSSR waren Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen für Pioniere – Schulkinder im Alter von 7 bis 15 Jahren, die während der Schulferien von Gewerkschaften, dem Kommunistischen Jugendverband, Wirtschaftsorganisationen, Kolchosen usw. in Gruppen organisiert wurden. In der UdSSR gab es etwa 40.000 Vorstadt-Pionierlager für 10 Millionen Kinder. Die Lager befanden sich in der Regel in einem Wald, in der Nähe eines Flusses oder Sees, wo die Kinder an Sportaktivitäten, Spielen, Wettbewerben und anderen Veranstaltungen teilnehmen konnten. Pioniere lebten aber keineswegs in Zelten. Die Lager ähnelten eher Jugendherbergen und es gab meist eine Cafeteria, eine Bibliothek, einen Tanzsaal usw. Der durchschnittliche Aufenthalt betrug 21 Tage, und das größte Ereignis in diesen 21 Tagen war die sogenannte „Zarnitsa“ – die letzte Suche, die Sport und militärische Grundausbildung kombinierte. Die Pionier-Uniformen glichen denen von Pfadfindern, jedoch wurde auf Abzeichen und Medaillen verzichtet, da die Gruppe als wichtiger galt als die Einzelnen. Der Hauptzweck der Lager war es, ideologisch treue Mitglieder der sozialistischen Gesellschaft und des Kommunismus hervorzubringen. Zu diesem Zweck wurde ideologischen Aktivitäten und „politischen Informationen“ viel Zeit gewidmet.

Arbeitsanregung / Diskussionsrunde

- Was sind die Vorteile für staatlich organisierte Gruppenurlaube für Kinder? Und was die Gefahren?



5. FILMANALYSE / AUSWERTUNG

Bitten Sie die Schüler*innen eine Rezension für KABUL KINDERHEIM zu schreiben.

Filmkritiken sind mehr als nur Werkzeuge um einen Film zu vermarkten und dem Publikum bei der Entscheidung zu helfen, welche Filme es sich ansehen möchte. Sie sind auch Ausdruck kreativen Denkens und Analysierens. Es können kurze Essays sein, in denen die Autor*innen ihre persönliche Meinung zum Film äußern, während sie gleichzeitig Inhalt und Hintergrund vermitteln.

Diese Übung könnte für die Schüler*innen hilfreich sein, um die Bestandteile einer Geschichte zu verstehen und um ihre persönliche Meinung mit Fakten und Details zu untermauern. Gerne veröffentlicht Wolf Kino die Rezensionen auf der www.wolfberlin.org Webseite oder in der monatlichen Druckausgabe des Kinoprogrammes (die „Wolf Gazette“).

Bei Fragen, Feedback und Bedarf zum Austausch melden Sie sich gerne bei uns! Gerne stellen wir auch einen Kontakt zu Shahrbanoo Sadat her, die Terminabhängig auch ein Gespräch per Zoom (auch im Klassenzimmer) ermöglichen würde.

Kontakt: www.wolfberlin.org kino@wolfberlin.org